

Hugo Maria Kellner, Ph.D.  
3240 Iroquois Road  
Caledonia, N.Y. 14423, USA  
28. Dezember 1982

Herrn  
Dr. phil. Eberhard Heller  
D-8000 München 60  
Anna-Dandler-Str. 5/II  
West-Deutschland

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 17. Dezembers 1982, für das ich Ihnen bestens danke, teile ich Ihnen hiermit mit, dass ich in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember der, von Erzbischof Ngo-dinh-Thuc in der Kapelle des "Bischofs" Vezelis in Rochester, N.Y., gefeierten Weinachtsmesse beigewohnt habe, nach der Messe mit dem Erzbischof gesprochen habe und ihm eine, in Photokopie beiliegende, öffentliche <sup>Erklärung</sup> vorgelegt habe, die er am 13. Januar 1976, also vor nur sieben Jahren, in seiner damaligen Eigenschaft als der Führer der Palmar de Troya-Gruppe in Spanien abgegeben hat und in der er Paul VI. öffentlich als den "wahren Papst" erklärt hat. Durch diese Erklärung hat sich der Erzbischof vor noch nicht langer Zeit öffentlich als einen Apostaten vom wahren, katholischen Glauben erklärt und ist auch heute noch ein Apostat, wenn er nicht inzwischen eine öffentliche Abschwörung nach Kanon 2314, Par. 2 des kanonischen Rechtes gemacht hat.

Der Erzbischof bestätigte in seiner Unterredung mit mir, dass er das Dokument vom 13. Januar 1976 tatsächlich verfasst hat, gab aber zu verstehen, dass er heute mit seiner damals gemachten Erklärung über Paul VI. nicht mehr einverstanden sei.

Mit dieser Erklärung gab der Erzbischof zu, dass er zumindestens im Jahre 1978 noch ein Apostat vom wahren katholischen Glauben war. Er muss aber auch heute noch nach dem kanonischen Recht und nach gesundem Menschenverstand als Apostat vom katholischen Glauben betrachtet werden, wenn er nicht inzwischen eine offizielle, öffentliche Abschwörung seiner Apostasie nach Kanon 2314, par.2 des kanonischen Rechtes gemacht hat. Wenn er diese Abschwörung nicht gemacht hat, wie es wahrscheinlich ist, sind alle acht <sup>oder</sup> auf Seite 109 der "Einsicht" vom Oktober 1982 aufgeführten Bischofsweihen ungültig und Sie haben daraus die nötigen Folgen zu ziehen. Ich bitte Sie deshalb, unverzüglich eine Untersuchung darüber anzustellen, ob der Erzbischof die erwähnte Abschwörung tatsächlich gemacht hat, und mich über das Ergebnis Ihrer Nachforschung ohne Verzögerung zu verständigen, damit ich mich entsprechend einstellen kann.

Sollte sich herausstellen, dass der Erzbischof die erforderliche Abschwörung nicht gemacht hat und dass deshalb seine unlängst vorgenommenen Bischofsweihen ungültig sind, würde ich Ihnen empfehlen, Ihre Verbindung mit dem Erzbischof abzubrechen und dies in Ihrer Zeitschrift bekanntzugeben.

Ich möchte noch bemerken, dass ich überzeugt bin, dass der Skandal nicht vom Erzbischof selbst ausgegangen ist, sondern von P. DesLauriers, der schon seit längerer Zeit nach einem Bischof Ausschau gehalten hat, der ihn zum Bischof weihen könnte, wie u.A. seine zeitweilige Zugehörigkeit zu der Lefebvre-Organisation andeutet.

Mit freundlichen Grüßen an Sie und Herrn Dr. Hiller von mir und meiner Frau

Ihr

Hugo Maria Kellner

Beilage